



**Postulat von Hans Baumgartner, Jean-Luc Mösch und Silvan Renggli
betreffend Beibehaltung der direkten Buslinie Nr. 7 von Cham nach Zug
(Vorlage Nr. 2761.1 – 15473)**

Bericht und Antrag des Regierungsrats
vom 19. September 2017

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kantonsräte Hans Baumgartner, Jean-Luc Mösch und Silvan Renggli, alle Cham, reichten am 19. Juni 2017 ein Postulat betreffend Beibehaltung der direkten Buslinie Nr. 7 von Cham nach Zug ein. Der Kantonsrat hat das Postulat am 6. Juli 2017 an den Regierungsrat zum Bericht und Antrag überwiesen.

Der Regierungsrat wird beauftragt sicherzustellen, dass die Buslinie Nr. 7 von Cham Bahnhof nach Zug weiter betrieben wird.

Wir unterbreiten Ihnen zum Postulat Bericht und Antrag:

1. Ausgangslage

Im Zusammenhang mit den Arbeiten zum Fahrplan- und Bestellverfahren 2018 und 2019 wurde das Angebot im öffentlichen Verkehr auf Verbesserungspotenzial durchleuchtet. Dabei wurden unter anderem auch Veränderungen der Buslinien 6 (Zug–Steinhausen), 7 (Zug–Cham) und 8 (Baar–Steinhausen–Cham–Rotkreuz) zusammen mit den betroffenen Gemeinden evaluiert. Mit der nationalen Fahrplanaufgabe wurde das neue Fahrplankonzept öffentlich aufgelegt. Gemäss § 4 Abs. 2, Bst. a und c des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (GöV, BGS 751.31) legt der Regierungsrat die Linien des öffentlichen Verkehrs und deren Anfangs- und Endhaltstellen fest und er erlässt den Beschluss über die Bestellung des Angebots im öffentlichen Verkehr. Mit Beschluss vom 19. September 2017 hat der Regierungsrat das Angebot für die Fahrplanjahre 2018 und 2019 beschlossen und unter anderem die Buslinie 7 neu auf der Strecke von Zug Postplatz nach Cham Chamerried festgelegt.

2. Buskonzept Cham–Zug

Die lange Linienführung der Buslinie 8 Baar–Steinhausen–Cham–Rotkreuz sowie das hohe Verkehrsaufkommen in Cham führten in den vergangenen Jahren immer mehr zu Anschlussbrüchen in den Hub-Knoten an den Bahnhöfen Cham und Baar. Um den systematischen Betrieb aufrechterhalten zu können und die Anschlüsse besser sicherzustellen, ist im laufenden Fahrplan allein für die Fahrplanstabilität ein zusätzliches Fahrzeug auf der Buslinie 8 eingesetzt worden. Zudem wurde die Linie betrieblich in Cham gebrochen, was zu höheren Kosten geführt und trotzdem nicht für alle Reisenden den sicheren Anschluss gewährleistet hat. Die Überprüfung dieses Angebots hat neben den geschilderten erheblichen betrieblichen Problemen auch gezeigt, dass mit der Buslinie 8 und den Buslinien 6 bzw. 7, welche parallel auf dem Abschnitt Steinhausen–Cham verkehren, ein Überangebot besteht. Aus diesem Grund verkehrt bereits heute die Linie 6 in Randstunden und am Sonntag von Zug via Steinhausen bis nach Cham Bahnhof und ersetzt in dieser Zeit die Linien 7 und 8.

Das Amt für öffentlichen Verkehr hat gemeinsam mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG ein neues Konzept erarbeitet, welches frühzeitig den Gemeinden vorgelegt wurde. Die nun vorgeschlagene Aufteilung der Linie 8 führt zu verschiedenen Anpassungen im Korridor Rotkreuz–Cham–Steinhausen–Baar, wovon auch die Linie 7 betroffen ist. Durch die ganztägige Verlängerung der Buslinie 6 im 15-Minutentakt nach Cham Bahnhof werden die beiden Gemeinden Cham und Steinhausen systematisch miteinander verbunden, und es kann auf eine Parallelführung der Buslinie 8 auf diesem Streckenabschnitt verzichtet werden. Das Gebiet Chamerried wird zusätzlich mit der eingekürzten Buslinie 7 im 15-Minutentakt von Zug her erschlossen. Die Arbeitsplätze im Gebiet Chamerried/Städtler Allmend und das Einkaufszentrum Zugerland sind somit von Cham, von Steinhausen und von Zug her viertelstündlich erschlossen. Die Buslinie 6 vermittelt neben der umsteigefreien Verbindung von Cham via Steinhausen nach Zug zusätzlich auch eine schnelle Umsteigeverbindung nach Zug. An der Haltestelle Chamerried kann an der gleichen Bushaltekante zur Buslinie 7, welche direkt nach Zug verkehrt, umgestiegen werden. Die Gemeinde Cham ist parallel zum Busangebot weiterhin auch mit der Stadtbahnlinie S1 im Viertelstundentakt mit Zug–Baar verbunden.

Eine Verlängerung der Buslinie 7 ab Chamerried nach Cham Bahnhof, wie dies die Postulanten wünschen, würde den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs benötigen, was mit Abgeltungskosten in der Höhe von ca. 350 000 Franken verbunden ist. Zudem würden sich die Busse der Linien 6 und 7 auf dem Abschnitt Chamerried–Cham auf Sichtdistanz folgen, was für die vorhandene Nachfrage auf diesem Abschnitt ein Überangebot darstellt und sich negativ auf den Kostendeckungsgrad der Linien auswirkt.

Die Gemeinden Cham, Steinhausen und Zug sind mit dem vorgeschlagenen Konzept einverstanden. Im Zusammenhang mit der Fahrplanvernehmlassung von Mai bis Juni dieses Jahres, welche durch das Bundesamt für Verkehr durchgeführt wurde, sind insgesamt drei Rückmeldungen zum aufgelegten Angebot der Linie 7 eingegangen, welche die Weiterführung der heutigen Linienführung fordern.

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass Änderungen im Fahrplanangebot immer auch negative Auswirkungen auf einzelne Kundinnen und Kunden haben können. Er ist jedoch der Meinung, dass mit der neuen Lösung die vielfältigen Reisewege im Dreieck Cham–Steinhausen–Zug sehr gut abgedeckt sind. Auch das Anliegen der Postulanten nach einer direkten Busverbindung aus dem Dorfzentrum von Cham nach Zug wird abgedeckt. Es bestehen je nach Bedürfnis drei mögliche Reisewege zwischen Cham und Zug. Die Buslinie 6 führt viertelstündlich umsteigefrei von Cham Zentrum via Steinhausen nach Zug. Eilige Busreisende können in Cham Chamerried von der Linie 6 zur Linie 7 umsteigen. Als schnellste Verbindung verfügt Cham zudem über die Stadtbahnlinie S1, welche direkt im Viertelstundentakt nach Zug–Baar verkehrt. In einer Gesamtbetrachtung kann festgestellt werden, dass die Gemeinde Cham weiterhin über ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr auch – und gerade nach Zug – verfügen wird.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, das Postulat (Vorlage Nr. 2761.1 - 15473) der Kantonsräte Hans Baumgartner, Jean-Luc Möschi und Silvan Renggli betreffend Beibehaltung der direkten Buslinie Nr. 7 von Cham nach Zug sei nicht erheblich zu erklären.

Zug, 19. September 2017

Mit vorzüglicher Hochachtung
Regierungsrat des Kantons Zug

Die Frau Landammann: Manuela Weichelt-Picard

Die stv. Landschreiberin: Renée Spillmann Siegwart